

OSTERFEST

Feiern wir gemeinsam die Karwoche
und die Auferstehung Christi

IM JAHRESKREIS

Firmung, Erstkommunionen, Florianimessen,
Bittgänge und Fronleichnamsfeste

PFARRVERBAND MINORITEN WEINVIERTEL

PFARRBRIEF

INFORMATIONEN | TERMINE | AKTIVITÄTEN



OSTERN IST HOFFNUNG

Gedanken von Pfarrer Thenammakal zum Osterfest



NAVIGATION FÜR DEN ALLTAG

Für die meisten Autofahrer sind Navigationssysteme eine wichtige Orientierungshilfe. Und auch in unserem Lebensalltag gibt es eine Art Navigation, die uns sagt, wo es langgeht.

Es ist eine innere Stimme, die uns leitet und hilft, auf dem richtigen Weg zu bleiben: **unser Gewissen.**

Als Christin sind für mich dabei zum Beispiel die Zehn Gebote und Weissagungen Jesu maßgebend und die Werte, die sich daraus ableiten lassen. Und es kommt eine neue Navigationshilfe hinzu: **die Liebe.**

Lass ich mich von der Liebe Gottes führen und mein Handeln von ihr bestimmen, bleibe ich in der richtigen Spur.

Es kommt selten vor, aber wenn ich mich nicht an die Ansage meines Navigators im Auto halte, bekomme ich das berühmte „**Bitte wenden!**“ zu hören.

Wie tröstlich ist es doch, dass Gott auch mich immer, wenn nötig, spüren lässt, dass ich umkehren kann, wenn ich drohe von dem Weg abzukommen, der mich zu ihm führen will.

[AUS DEM KALENDER FÜR FRAUEN 2023 „ALLES HAT SEINE ZEIT“]

KANZLEI UND WEB

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRVERBANDSKANZLEI IM MINORITENKLOSTER IN ASPARN/ZAYA

- jeden Dienstag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
- jeden Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
- Kirchengasse 6, 2151 Asparn/Zaya
- Email: minoritenpfarren@minoriten.at
- Telefon: 02577/8246

BESUCHEN SIE AUCH UNSERE HOMEPAGE UND MELDEN SIE SICH ZUM NEWSLETTER AN www.pfarrverband-minoriten-weinviertel.at

SIE FINDEN UNS AUCH AUF FACEBOOK: <https://www.facebook.com/pfarrverbandminoritenweinviertel>



OSTERGEBET

Herr Jesus Christus,
die Botschaft deiner Auferweckung
ist wie ein Wegweiser für uns:
Wir suchen dich wie die Frauen am Ostermorgen.
Wir hören, was der Engel uns zu sagen hat.
Wir vertrauen, dass du wie Maria Magdalena
auch uns beim Namen rufst.
Wir brechen auf wie Petrus und Johannes.
Suchen, hören, vertrauen, aufbrechen.

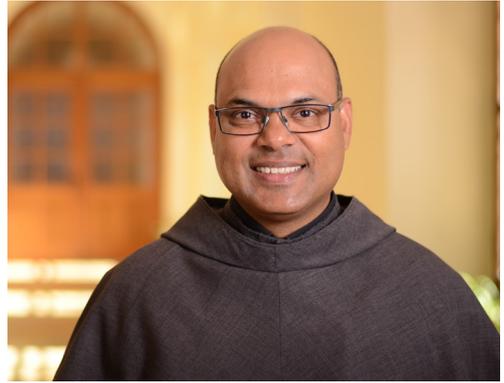
[WEIHBISCHOF DR. WERNER THISSEN]



OSTERN IST HOFFNUNG

Der Frühling ist ein starkes und stimmig Symbol für Ostern. Es verzaubert einen, vor allem in der zu Ende gehenden Winterzeit und im Frühling, wie die Natur zum neuen Leben erwacht. Die Bäume und Pflanzen beginnen die Blüten zu bilden. Man kann jeden Tag dabei zusehen, wie die Knospen sich ein bisschen weiter öffnen. Inmitten der schrecklichen Nachrichten aus aller Welt über Katastrophen und Kriege ist die Erneuerung der Natur ein Zeichen der Hoffnung. Sie wird aber manchmal getrübt durch den plötzlichen Frost. Er erfriert die Blüten und macht die Knospen tot am Baum hängend.

Das mag einen an Jesus Leben erinnern. Wie die Frische des Frühlings hat er sein öffentliches Leben begonnen, für alle ein Hoffnungszeichen. Was er sagte und tat, war staunenswert. Ein neues Bild von Gott hat er vermittelt. Plötzlich spürt man eine innige Beziehung zu Gott, wie zu den Eltern. Gott ist Abba, Vater! Er verlässt sich ganz auf Gott. Er wünscht sich, dass auch seine Freunde genauso handeln. Nun scheint dieses Hoffnungszeichen zu erlöschen, wie die Blüten im Frost erfriert und, wie die Knospen tot am Baum hängen. Jesus stirbt am Kreuz. Das ist eine Herausforderung für den Glauben an Gott, den Vater. Derjenige, der sich ganz auf Gott verlässt, wird am Ende vom Tod nicht verschont. Ist Gott nicht dafür da, dass er Leid, Kreuz und Tod von uns fernhält?



Natürlich fragt man dann: Welchen Sinn hat ein Leben nach dem Glauben, wenn alles so endet? Macht es Sinn zu leiden? Das menschliche Leben ist gekennzeichnet durch tragische Momente, Einsamkeit, Schicksale, in denen Gott scheinbar abwesend ist. Manchmal gehen wir durch die Passion, wie Jesus. In solchen Momenten lohnt es sich auf Jesus zu schauen, wie er im Vertrauen auf seinen Abba nicht vom Kreuz ausgewichen ist, sondern aus Liebe und Gehorsam zu IHM durchgestanden hat. Könnte das auch unser Weg sein, wenn dieser zur „Passion“ führt? Oder wir können jeden Tag damit hadern, es bedauern, es versuchen abzuschütteln, oder loszuwerden und in diesem Kampf unsere Kräfte verlieren. Der Lebensweg Jesu endete nicht am Karfreitag, sondern führte durch den Karfreitag hindurch zum Ostersieg. Der Ostersieg Jesu öffnet uns den



Weg in das ewige Leben, das keinen Tod kennt, wo wir von unserem Kreuz befreit werden. Wir werden mit Gott, dem Vater vereint, von ihm getröstet und geheilt.

Der erfrorene Baum beginnt wieder Blüten zu bilden und Knospen zu treiben. Die Zeichen der Auferstehung und des Lebens lassen sich nicht aufhalten! Die Osterhoffnung dringt durch alle

festgefahrenen Situationen, denn Christus ist aus dem Tod erstanden.

Möge der Segen des Auferstandenen euch begleiten!

Ein frohes Osterfest wünschen euch die Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsräte sowie die Patres!

Euer Pfarrer Mag. Nicholas Thenammakkal

NEUES LAYOUT

Das Pfarrblatt unseres Pfarrverbandes erscheint ab sofort in einem neuen Layout. Mit der nunmehr vorliegenden Ausgabe im Frühjahr 2023 frischen wir auch das Design auf.

Ab sofort erscheint es im neuen Layout. Geschrieben wird es nicht von Profiredakteur:innen, die Beiträge kommen direkt aus den sechs Pfarren unseres Pfarrverbandes. Falls Ihnen also beim Lesen auffällt, dass Seiten

einen anderen Stil haben, wundern Sie sich nicht. Diese Vielfalt spiegelt auch die Vielfalt in den Pfarren wieder.

Für die Zukunft sind wir auf der Suche nach zusätzlichen Personen, die sich in der Öffentlichkeitsarbeit engagieren, mitarbeiten und über interessante Geschichten schreiben möchten.

Interesse? - Bitte gleich bei Markus Göstl unter 0664/4314516 melden. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

IMPRESSUM:



MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Pfarrverband Minoriten Weinviertel

Kirchengasse 6, 2151 Asparn/Zaya

Telefon: 02577/8246

Email: minoritenpfarren@minoriten.at

REDAKTION: Team von Autoren aus den Pfarren

OFFENLEGUNG NACH § 25 MEDIENGESETZ:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:

Pfarrer Mag. Nicholas Thenammakkal

LAYOUT: www.markus-goestl.at

— REGELMÄSSIGE TERMINE —

REGELMÄSSIGE TERMINE IM PFARRVERBAND:

- Babytreffen: jeden 1. Mittwoch im Monat von 15:00 bis 16:30 Uhr im Pfarrsaal Asparn
- Anbetung: jeden 1. Donnerstag im Monat von 19:00 bis 20:00 Uhr in der Hauskapelle Asparn
- Bibelrunde: einmal im Monat in der Pfarrkanzlei in Asparn, nach Vereinbarung
- Hauskrankenkommunion: jeden 1. Freitag im Monat ab 09:00 Uhr (Anmeldung erbeten)
- Krankenbesuch im Landesklinikum Mistelbach jeden Montag nach Anmeldung bei der Station

„NACH-WEIHNACHTSFEIER“ AUF EBENE DES PFARRVERBANDES

Ein gesellschaftlicher Schlusspunkt im zu Ende gehenden Jahr 2022 in den sechs Verbandspfarren wurde am 11. Jänner mit einer „Nach-Weihnachtsfeier“ gesetzt. Für die Gaumen der Pfarrgemeinderäte bedeutete die Einladung eine Art „Verkostung“ der Kochkünste und Würzgewohnheiten der Minoritenpatres. Die Einladung in den Pfarrsaal zu einem gemütlichen Abend nach dem Jahreswechsel zählt zu den Fixpunkten des Minoritenorden. Diese Übung wurde vorübergehend unterbrochen durch die Corona-Einschränkungen. Schon im Vorjahr wäre eine Feier möglich gewesen, aber es sollte kein Risiko eingegangen werden. Heuer also wieder Start der Nach-Weihnachtsfeier, eigentlich erstmals als Treffen der Mitarbeiter aller sechs Verbandspfarren.

Begonnen wurde in der Klosterkapelle. Dort waren in einer Schüssel Karten mit Kurzbeschreibung von jeweils einem Heiligen abgelegt. Jeder Besucher zog daraus einen Heiligen als Schutzbegleiter für das Jahr 2023. Nach einem Gruppenfoto wurde in den Pfarrsaal gewechselt. Entsprechend den Anmeldungen war für 25 Gäste gedeckt. Gestartet wurde mit einem Gläschen Sekt. Dann beschickten die Patres das Buffet. Für die Auswahl waren einige Erklärungen erforderlich, die meist erst nach dem Verzehr eingeholt worden sind. Zur Auswahl gab es Hühner-Curry mit Appam, das ist Fladenbrot mit Reismehl aus der indischen Küche und damit (nach europäischen, nicht aber indischen Maßstäben) scharf gewürzt.



Die Küchen-Konkurrenz von Pater Silvestru, unterstützt von Pater Liviu, hat Sarmale aus der rumänischen Küche angeboten. Das waren Krautrolladen, also Reis und Faschiertes gewickelt in Krautblätter.

Sehr geschmackig zubereitet alles, sodass kein Nachwürzen erforderlich war. Das Verlangen nach zusätzlicher Würze wäre vermutlich eine Beleidigung der indischen Kochkunst gewesen. Aber kein Vergleich zu jenem Aufstrich, den Pater Nicholas vor wenigen Jahren für eine Grillparty im Pfarrhof Ameis zusammengestellt hatte. Damals stellte der Geistliche mit einer beschwichtigenden Handbewegung zur möglichen Schärfe sein Licht unter den Würz-Schemel. Nach einem ersten Verkosten konnte eine Pfarrgemeinderätin die tränenden Augen nur schwer unterdrücken.

„Nur“ würzig also im Jänner das hervorragende Buffet. Als Ausgleich zur Hauptspeise stand die Nachspeise unter mitteleuropäischem Einfluss. Nach dem kulinarischen Teil folgte das Wesentliche der Feier: geselliges Beisammensein und damit reger Gedankenaustausch über das Pfarrleben mit Überlegungen, wo sich Möglichkeiten der Zusammenarbeit anbieten.

DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE WAREN UNTERWEGS



Großes Sternsinger-DANKE!

Herzlichen Dank an alle Sternsinger-Aktiven und an alle Spender/innen – Euer Beitrag zu einer besseren Welt.

Seit vielen Jahrzehnten wird am Jahresbeginn die Sternsingeraktion durchgeführt. Kinder und Jugendliche stellen sich in den Dienst der guten Sache und sammeln für Hilfsprojekte. Für dieses Engagement bedanken wir uns sehr herzlich. Aber nicht nur Kinder und Jugendliche machen mit, wie im Bericht der Pfarre Asparn zu lesen ist.

ASPARN/ZAYA

Sternsinger: Mit vereinten Kräften

Mit vereinten Kräften, also Zusammenarbeit von Jung und Alt, konnte in der Pfarre Asparn/Zaya die Sternsinger-Aktion durchgeführt werden. Unter dem Strich ergab sich ein Spendenbetrag von 4.092 Euro.

Mit der Aktion des Jahres 2023 unterstützt Österreich den Norden Kenias, wo eine der größten Dürrekatastrophen aller Zeiten herrscht, um dort für die Versorgung von Mensch und Tier mit dem lebensnotwendigen Wasser Brunnen zu errichten.

Insgesamt zogen in der Pfarre Asparn/Zaya am 6. Jänner acht Gruppen von Haus zu Haus, in Asparn/Zaya selbst wegen Personalmangel auch Erwachsene. Überdies waren bei der Einkleidung der Könige und Sternträger am

Abend des 4. Jänner bereits Ausfälle wegen einer Grippewelle absehbar. Abgesehen vom milden Wetter, das die Durchführung der Aktion heuer begünstigt hat, ist noch ein Punkt hervorzuheben. Die Gruppen wurden (mit ganz wenigen Ausnahmen) herzlich aufgenommen. Manche Haushalte kamen sogar in einen „Zeitstress“ beim Warten auf die Könige. Das führte sogar in einigen Fällen zu einer besonderen Form der Gastfreundschaft: Die Könige standen zwar vor verschlossener Tür, aber an der Türklinke oder dem nahen Garagentor hing ein Säckchen mit der Aufschrift „Für die Sternsinger“, in der eine Spende bereitgehalten wurde. – Danke, darüber haben sich die freiwilligen Helfer ganz besonders gefreut!

Abhängig von der Größe des Gebietes jeder Gruppe war zwischen 12:45 Uhr und 14:30 Uhr Schluss. Dann gab es, soweit nicht für die Gruppe eine Einkehr für den Mittagstisch in einem Haushalt vereinbart war, Würstel mit Gebäck.

Abgesehen von einer „Künstlergage“ für die mitwirkenden Kinder gab es bei diesen auch freudige Augen bei der Aufteilung von Süßigkeiten, die den Gruppen zusätzlich zur Dürrespende gegeben worden sind.

DANKE AN UNSERE STERNSINGERGRUPPEN

Ameis



Gnadendorf



Asparn/Zaya



Michelstetten



Föllim



Wenzersdorf



WENN ICH ES ERNST NEHME,
DASS DIESER GOTT MICH ERNST NIMMT,
WENN ICH ES GLAUBE, DASS DIESER GOTT AN MICH GLAUBT,
WENN ICH ES ANNEHMEN KANN,
DASS DIESER GOTT MICH ANNIMMT –
DANN KANN ICH DARAUS LEBEN,
DASS DIESER GOTT FÜR MICH GESTORBEN IST.

[AUS WOLFGANG METZ – BRANNT UNS NICHT DAS HERZ?]

2. April

PALMSONNTAG

*Sie riefen: Gesegnet sei der König,
der kommt im Namen des Herrn.
Im Himmel Friede und Herrlichkeit
in der Höhe! Lk 19, 38*

6. April

**GRÜN-
DONNERSTAG**

*Petrus entgegnete ihm: Niemals
sollst du mir die Füße waschen!
Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich
nicht wasche, hast du keinen
Anteil an mir. Joh 13,8*

7. April

KARFREITAG

*Als Jesus von dem Essig genommen
hatte, sprach er: Es ist vollbracht!
Und er neigte das Haupt und gab
seinen Geist auf. Joh 19,30*

Ameis

09:00 Uhr. Palmweihe vor der Kirche; anschließend Festmesse in der Pfarrkirche

Asparn/Zaya

08:45 Uhr. Palmweihe beim Kloster; anschließend Festmesse in der Pfarrkirche

Gnadendorf

08:45 Uhr. Palmweihe vor der Kirche; anschließend Festmesse in der Pfarrkirche

Grafensulz

18:00 Uhr. Vorabendmesse bereits am 1. April mit Palmweihe

Michelstetten

10:15 Uhr. Palmweihe vor dem Kriegerdenkmal; anschließend Festmesse in der Pfarrkirche

Wenzersdorf

10:15 Uhr. Palmweihe vor der Kirche; anschließend Festmesse in der Pfarrkirche

Ameis

18:00 Uhr. Messe vom Letzten Abendmahl

Asparn/Zaya

19:00 Uhr. Messe vom Letzten Abendmahl

Föllim

17:00 Uhr. Messe vom Letzten Abendmahl

Gnadendorf

18:00 Uhr. Messe vom Letzten Abendmahl

Grafensulz

17:00 Uhr. Messe vom Letzten Abendmahl

Michelstetten

18:00 Uhr. Messe vom Letzten Abendmahl

Wenzersdorf

19:00 Uhr. Messe vom Letzten Abendmahl

Ameis

15:00 Uhr. Kreuzwegandacht
19:00 Uhr. Karfreitagsgliturgie

Asparn/Zaya

15:00 Uhr. Kreuzwegandacht
19:00 Uhr. Karfreitagsgliturgie

Föllim

09:00 Uhr. Kreuzwegandacht

Gnadendorf

17:30 Uhr. Karfreitagsgliturgie

Grafensulz

17:00 Uhr. Karfreitagsgliturgie

Michelstetten

15:00 Uhr. Kreuzwegandacht
17:30 Uhr. Karfreitagsgliturgie

Wenzersdorf

19:00 Uhr. Karfreitagsgliturgie

Zwentendorf

15:00 Uhr. Kreuzwegandacht

LAND - MÖGLICHKEITEN ZUM MITFEIERN

**8. April
KARSAMSTAG**

*Deshalb liebt mich der Vater,
– weil ich mein Leben hingebe, –
um es wieder zu empfangen. –
(Mt 11, 27; Joh 10, 17)*

Ameis

17:30 Uhr. Feier der Osternacht

Asparn/Zaya

08:00 Uhr. Gebet beim Hl. Grab
15:00 – 18:00 Uhr. Anbetung
beim Heiligen Grab gemeinsam
mit den Pfadfindern
20:00 Uhr. Feier der Osternacht

Gnadendorf

17:30 Uhr. Feier der Osternacht

Grafensulz

17:30 Uhr. Feier der Osternacht

Michelstetten

10:00 – 17:00 Uhr. Anbetung
beim Heiligen Grab
20:00 Uhr. Feier der Osternacht

Wenzersdorf

15:00 – 17:00 Uhr. Anbetung
beim Heiligen Grab
20:00 Uhr. Feier der Osternacht

**9. April
OSTERSONNTAG**

*Da ging auch der andere Jünger,
der zuerst an das Grab gekommen
war, hinein; er sah und glaubte.
Denn sie wussten noch nicht aus
der Schrift, dass er von den Toten
auferstehen musste. Joh 20, 8–9*

Ameis

08:30 Uhr. Festmesse zum
Ostersonntag – Speisensegnung

Asparn/Zaya

10:00 Uhr. Festmesse zum
Ostersonntag – Speisensegnung

Gnadendorf

09:00 Uhr. Festmesse zum
Ostersonntag – Speisensegnung

Grafensulz

09:00 Uhr. Festmesse zum
Ostersonntag – Speisensegnung

Michelstetten

10:15 Uhr. Festmesse zum
Ostersonntag – Speisensegnung

Wenzersdorf

10:00 Uhr. Festmesse zum
Ostersonntag – Speisensegnung

**10. April
OSTERMONTAG**

*Und sie sagten zueinander:
Brannte uns nicht das Herz in der
Brust, als er unterwegs mit uns
redete und uns den Sinn der Schrift
erschloss? Lk 24, 33*

Ameis

08:20 Uhr. Emmausgang nach
Föllim

Asparn/Zaya

08:45 Uhr. Gottesdienst am
Ostermontag

Föllim

09:00 Uhr. Gottesdienst am
Ostermontag
14:00 Uhr. „In die Grean gehen“
Treffpunkt bei der Kirche

Gnadendorf

10:00 Uhr. Gottesdienst am
Ostermontag

Michelstetten

09:00 Uhr. Gottesdienst am
Ostermontag

Wenzersdorf

10:00 Uhr. Gottesdienst am
Ostermontag

WAS ICH NOCH ÜBER OSTERN WISSEN SOLLTE ...

OSTERFEUER UND OSTERKERZE

Der Osternachtgottesdienst beginnt mit der Segnung des Osterfeuers außerhalb der Kirche. An diesem gesegneten Feuer wird die Osterkerze entzündet und mit dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ (Licht Christi) in die dunkle Kirche getragen. Von der Osterkerze aus wird das Osterlicht den Gottesdienstteilnehmern weitergegeben.

Mancherorts ist es Brauch, Holzscheiter zum Osterfeuer mitzubringen; die Kohle dient nachher als Schutzmittel gegen allerlei Unheil. In ländlichen Gegenden ist es üblich, entweder nach der Auferstehungsliturgie oder am frühen Morgen des Ostersonntages ein großes Osterfeuer zu entzünden. Dieses wird mit dem gesegneten Osterlicht entfacht. Osterfeuer und Osterkerze sind in der katholischen Kirche von altersher ein Symbol für Christus, der als Auferstehender aus dem Dunkel des Grabes tritt. Feuer wärmt, verbannt die Kälte, gibt Geborgenheit, Feuer ist ein Zeichen für Gottes Geist und für die Liebe.



Die auf Christus verweisende Symbolik der Osterkerze wird verstärkt durch den Brauch, in sie das Kreuz aufzutragen und dazu das ALPHA und OMEGA, den ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabetes, in Erinnerung an das Jesuswort: „ICH BIN DER ANFANG UND DAS ENDE!“ Dazu kommen noch die Jahreszahl und fünf Weihrauchkörner als Zeichen für die Wundmale Christi.

Die früheren Farben der Osterkerze waren:

ROT: Lebendigkeit, Leben, Liebe, Vertrauen, Bereitschaft, Macht und Herrschaft, insbesondere Gewalt über Leben und Tod.

GOLD: Himmlisches Licht, ewiges Jerusalem, himmlischer Herrlichkeit, königliche Macht

In der heutigen Zeit werden schon diverse Osterkerzen in den Pfarren gestaltet, es sollte aber, wenn möglich, auf diese Symbole geachtet werden.

AUFERSTEHUNGSPROZESSION

In vielen Gegenden ist es Brauch, nach der Osternachtfeier eine Prozession um die Kirche, zum Friedhof oder durch den Ort abzuhalten. Dabei wird eine Christusfigur, an welcher die Wundmale deutlich sichtbar sind, mit einer Siegesfahne mitgetragen.

BRAUCHTUM OSTERRATSCHEN

Ratschergruppen gibt es im gesamten Pfarrverband. Die Brauchtumpflege ist dabei in jeder Pfarre unterschiedlich. Wir danken allen Kindern und Jugendlichen für ihren Dienst. Wie es in Asparn/Zaya und Grafensulz abläuft, können Sie hier nachlesen.

ASPARN/ZAYA

Ratschergruppen werden neu aufgestellt

Heuer umgesetzt wird der schon länger überlegte Plan, dass alle Schüler ab der ersten Volksschulklasse eingeladen sind, den Osterbrauch des Ratschens umzusetzen. Ziel ist es nach einem ersten Treffen, dass vier Gruppen zusammengestellt werden, die durch die Straßen ziehen und das Glockengeläute ersetzen, weil ja die Glocken am Gründonnerstag verstummen und landläufig ausgedrückt „nach Rom fliegen“.

Ein erstes Zusammentreffen war schon am 9. März. Die Vorbereitung liegt in den Händen der Pfarrgemeinderätinnen Susanne Schödl und Anneliese Stacher. Geplant ist ein weiteres Treffen am 3. April um 10:00 Uhr im Pfarrsaal. Dabei gibt es eine kurze Schulung. Außerdem wird dafür der Papierschmuck für die Ratschen vorbereitet, der den Aktiven mitgegeben wird, um zu Hause die Ratschen für den Einsatz zu schmücken.

Der Ratscherdienst beginnt am Abend nach der Liturgie am Gründonnerstag (Beginn 19:00 Uhr). Bei dieser ersten Runde mit Begleitung von Erwachsenen. Für Karfreitag und Karsamstag ist



jeweils Treffpunkt bei der Pfarrkirche. An diesem Punkt beginnen alle vier Regionen der Ratscher. Leitmotiv der Vorbereitungen war es, dass dieser Osterbrauch den Ratscherkindern Freude und ein Gemeinschaftsgefühl vermittelt.

GRAFENSULZ

Vorbereitungen gestartet

Im Hinblick auf die Osterwoche und das bevorstehende Ratschen, wurden die Ratschen schon vorbereitet.

Die Kinder haben sich getroffen, und ihre Ratschen verziert. Bunte Bänder, Blumen und anderes tolles Dekomaterial ist dafür verwendet worden. Im gemeinsamen Tun wurde geknüpft, geklebt und gebunden. Dabei konnten die Kleinen von den großen viel lernen und abschauen.

An diesem gemeinsamen Nachmittag wurden Freundschaften geknüpft und über die Bedeutung des Osterfestes viel geplaudert und überlegt, wie man im Alltag wie Jesus sein kann.

AUS DEN PFARREN

AMEIS

20 Jahre Franziskusstatue

Im Kirchenpark an der Ostseite der Kirche in Ameis steht eine lebensgroße bronzene Franziskusstatue. Eine gleiche gibt es in der Pfarre Galbeni in Rumänien. Beide wurden als Freundschaftssymbol und zum Zeichen der Pfarrpartnerschaft Galbeni und Ameis/Föllim im Jahr 2003 errichtet.

Die Beziehung zur Gemeinde entstand über den damaligen Priesterstudenten Pater Eusebio Bejan aus Galbeni, der in Ameis wirkte und mit den Firmlingen Fahrten nach Assisi in Italien unternahm, dem damaligen Pfarrer Pater Christian Fichtinger, Lehrer Ferdinand Hammermüller und dem Pfarrgemeinderat Ameis. Es begann mit Busfahrten zu Weihnachten mit Geschenken für die Kinder in Galbeni, der Spende einer Wasserpumpe und eines Kopiergerätes für die Schule und schließlich einer gleichen Franziskusstatue, wie sie in Ameis steht, die beide bei Besuch und Gegenbesuch eingeweiht wurden. Busfahrten mit gespendeten Gütern nach

Galbeni gibt es heute noch, allerdings privat organisiert von der Familie Hammermüller. Die Pfarre und die späteren Pfarrgemeinderäte haben mit dem Weggehen von Pater Eusebio als Verbindungsglied und weil auch die Finanzkraft der Pfarre Ameis zur Unterstützung der großen Pfarre Galbeni nicht ausreichend gewesen wäre, die Partnerschaft nicht mehr so forciert.

Heuer jährt sich die Errichtung der Franziskusstatuen zum 20. Mal. Am 20. August 2023 wird es in Galbeni ein großes Fest zur Feier von 800 Jahre Franziskus Ordensregel und 20 Jahre Franziskusstatue geben, zu dem auch die Pfarre Ameis eingeladen ist. Auch in Ameis ist eine 20 Jahrfeier vom Pfarrgemeinderat in Planung.

Grean am Ostermontag

In die Grean gehen ist in vielen Orten am Ostermontag zu einem Brauchtum geworden. Nachdem die Weinviertler Kellergassen zum Weltkulturerbe erhoben wurden, forcieren die Poysdorfer Kellergassenführer auch dieses Osterbrauchtum.

Da Föllim zur Stadtgemeinde Poysdorf gehört, wird daher am Ostermontag, um 14:00 Uhr zu einem Treffen vor der Föllimer Kirche eingeladen. Nach einer kleinen Andacht spazieren wir gemeinsam ins Kellerdorf, und verkosten dort die „Schätze“ der Weinbauern.



MICHELSTETTEN

Von der Pfarre Michelstetten gibt es eigentlich nicht viel zu erzählen. Es gibt aber einige Ereignisse, über die wir sehr dankbar sind, dazu zählt, dass viele Leute nach und auch in der Coronazeit nicht ferngeblieben sind. Ein gutes Beispiel dafür, war die besinnliche Adventnachmittagsmesse, die "junge und ältere Musiker und Sänger" miteinander gestaltet haben. In diesem Fall war es für die Bevölkerung selbstverständlich wieder dabei sein zu wollen, wenn die Pfarre einlädt. Beim anschließenden Glühweinstand herrschte endlich wieder eine unbeschwerte Stimmung. Erstmals entschieden wir uns schon im Vorhinein nicht für unsere Pfarrkirche zu sammeln, sondern die Einnahmen dem Verein ÖVSE, einer Behindertenwerkstätte, in der sich auch eine junge Frau aus unserer Pfarre sehr wohlfühlt und wo Menschen mit besonderen Bedürfnissen betreut werden, zu übergeben. Dank der großzügigen Spenden konnten wir 1.025,50 Euro überweisen. Die Freude darüber war beiderseits sehr groß und nochmals möchten wir dafür ein großes Dankeschön im Namen des Vereins sagen und im Namen der Pfarre ein herzliches Vergelt's Gott. Denn gerade in der Coronazeit sind diesen Vereinen viele Veranstaltungen ausgefallen und viele Einnahmen leider entgangen.

Stolz sind wir auch auf unsere fünf Ministranten, die ihren Dienst rund um den Altar so oft wie sie können versehen. Problemlos konnten wir gemeinsam mit einem „Gastkind“ mit zwei kleinen Gruppen Sternsingen gehen und es schien, als hätten die Kinder großen Spaß dabei gehabt. Sie haben

mit ihrem Gesang und ihrer freundlichen Art viel Geld für die Mission gesammelt.

Große Bauvorhaben sind in der Pfarre momentan keine geplant, nur nach der Fertigstellung der Freskenarbeiten, gab es ein gemeinsames Abschlussgespräch der durchgeführten Arbeiten. Die Restauratorin erklärte uns, dass man den grauen Verputz im unteren Apsisbereich „verschönern“ könnte. Leider sei der in früheren Jahren (50iger,80iger Jahre) gern verwendete Sanierputz, doch nicht das Wundermittel für feuchte Mauern gewesen. Durch verschiedene Techniken könnte dieser „Grauton“ wieder aufgelöst werden und die dadurch wieder entstehende Hintergrundfarbe würde besser zur allgemeinen Mauerfarbe passen, man kann bereits ein Probemuster in diesem Bereich sehen, ebenso könnte der rissige Verputz rund um die Steckdosen ausgebessert werden und das Gesamtbild der Apsis wäre damit deutlich verschönert. Fresken, die in früheren Jahren bei Mauererarbeiten zerstört wurden, kann man natürlich nicht mehr herstellen. Leider gibt es noch keine genaueren Informationen, bezüglich der Kosten, wir bleiben dran!

Das nächste Fest, das wir gerne wieder im Großen, mit Allen, feiern würden, ist die Auferstehungsfeier am Karfreitag. Dazu möchten wir alle recht herzlich einladen, die Pfarrbevölkerung ebenso, wie die Vereine, die die Auferstehungsprozession durch ihr Mitwirken sehr stimmungsvoll machen. Sind wir auch nur ein kleiner Ort, so können wir doch GEMEINSAM etwas oder sogar viel erreichen!

WENZERSDORF

Aschenkreuz für Kinder und Familien

Am Aschermittwoch fand in der Kapelle in Zwentendorf eine spezielle Messe für Kinder und Familien statt. Pater Liviu und Theresa Bernold gestalteten die Kindermesse am Aschermittwoch zum Thema Fastenzeit und Aschenkreuz als Zeichen des Nachdenkens über uns und unsere Fehler.



GNADENDORF

Sockelsanierung Pfarrkirche

Nach dem Abschlagen des Putzes im Sockelbereich der Pfarrkirche trocknet derzeit das Mauerwerk in diesen Bereichen aus. Hinter dem Hochaltar steht das Abschlagen des Innenputzes noch bevor. Hierzu sind wir aber noch immer im Kontakt mit dem Bauamt der Erzdiözese Wien.

Die Überlegung eine Lüftungsanlage zur Verringerung der Feuchtigkeit im Bodenbereich der Kirche zu installieren, wird derzeit von Fachleuten geprüft. Einige Firmen besichtigten bereit die Gegebenheiten vor Ort. Genauere Kostenvoranschläge liegen derzeit noch keine vor.

BITTGÄNGE

Montag, 15. Mai 2023

- 19:00 Uhr Bittgang in Ameis

Dienstag, 16. Mai 2023

- 18:15 Uhr Nikolauskreuz in Asparn, 18:30 Uhr Rotes Kreuz in Schletz, Hauptmannkreuz in Olgersdorf, ca. 19:00 Uhr Messe in Asparn

Mittwoch, 17. Mai 2023

- 17:15 Uhr Bittgang von Föllim nach Ameis, um 18:00 Uhr von Ameis nach Föllim retour - 19:00 Uhr Messe in Föllim
- 18:30 Uhr Bittgang Schandlkreuz Zwentendorf anschließend Messe in Zwentendorf
- 18:00 Uhr Bittgang Steindorferkreuz anschließend Messe in Michelstetten

Montag, 22. Mai 2023

- 18:00 Uhr Bittgang Ameis und Föllim nach Maria Bründl, 19:30 Uhr Messe

PFARRFEST IN ASPARN



10.00 Uhr - Festmesse

danach

Mittagessen im Klostergarten
mit Weinverkostung



Auf Ihr Kommen freut sich der PGR

Der Reinerlös wird dem Kirchenrenovierungsfond zugeführt.

DAS FEST DER ERSTKOMMUNION

AMEIS

Clara, Emilio, Friedrich und Maximilian werden heuer in Ameis ihre erste Heilige Kommunion empfangen. Derzeit werden sie von Renate Seiler und Daniela Rieder auf das Fest und seinen religiösen Hintergrund vorbereitet. Um mit den anderen Kindern die hl. Kommunion empfangen zu dürfen, wollte sich Emilio aus eigenem Antrieb taufen lassen. Seine Eltern erfüllten ihm den Wunsch und Pater Liviu taufte Emilian vor kurzem in Ameis.

GNADENDORF UND WENZERSDORF

Heuer werden fünf Kinder das Sakrament der Ersten heiligen Kommunion empfangen: Benedikt Göstl und Johanna Renner aus der Pfarre Gnadendorf, Mathias Holzinger-Diem, Nico Liebhart und Paul Stypula aus der Pfarre Wenzersdorf. Am Sonntag, 26. März 2023, wurden die fünf Kids in der Pfarrkirche Gnadendorf den Pfarrgemeinden vorgestellt. Außerdem feiern wir das erste Mal eine Taufe im Erstkommunionalter, Paul wird in unsere Gemeinschaft aufgenommen und am Ostermontag in der Pfarrkirche Wenzersdorf getauft. Wir haben als Thema „Gott ist in Dir, Gott ist in mir - Gott ist überall!“ gewählt. Wir vertrauen auf Gottes Hilfe, wir vertrauen auf seine Liebe, wir spüren ihn in uns und rund um uns herum, wir fühlen uns von ihm gehalten und getragen. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere fünf Erstkommunionkinder in Ihr Gebet einschließen.



ASPARN/ZAYA UND MICHELSTETTEN

In Asparn und Michelstetten bereiten sich zehn Kinder auf den Empfang der Sakramente der Eucharistie und der Versöhnung vor: Emilia Lauber, Andreas Georg Urban, Emily Kazelt, Florian Mario Kuhn, Lilly Maria Stadtschnitzer, Luisa Czink, Martin Johannes Böhm, Niklas Sielder-Glas, Romana Schuster, Samuel Maximilian Scheffel.

Begleitet werden sie durch das Erstkommunionsteam um Gudrun Zawrel-Eberlein, Pater Liviu und Pater Nicholas und unterstützt durch die Tischmütter Elke Böhm und Tanja Kuhn. Begonnen wurde mit der Erstkommunionvorbereitung bereits im Vorjahr. Als Ergänzung zu den Vorbereitungsstunden werden auch „Familienmessen“ zu einem bestimmten Thema gemeinsam gestaltet, um den Kindern auch die heilige Messe näher bringen zu können.

— ERSTKOMMUNIONFEIERN —

Wir laden Sie herzlich zu den drei Erstkommunionfeiern im Pfarrverband ein:

- 18. Mai 2023 um 09:00 Uhr in Asparn/Zaya
- 21. Mai 2023 um 10:00 Uhr in Ameis
- 29. Mai 2023 um 10:00 Uhr in Wenzersdorf

MAIANDACHT

GEMEINSAME MAIANDACHT DES PFARRVERBANDES

Sonntag, 7. Mai 2023 um 16:00 Uhr
Bildeichenkapelle Gnadendorf

- jeweils um 15:00 Uhr Abmarsch von der Kirche in Gnadendorf und Wenzersdorf.
- Agape nach der Andacht



PFARRVERBANDESFIRMUNG

Firmung im Pfarrverband am
Montag, 1. Mai 2023
um 09:00 Uhr in Asparn/Zaya

Firmspender: Dr. Rudolf Prokschi



FLORIANMESSEN

- 30. April - 10:00 Uhr in Wenzersdorf
- 6. Mai - 19:00 Uhr in Ameis
- 6. Mai - 19:00 Uhr in Gnadendorf
- 7. Mai - 10:00 Uhr in Michelstetten
- 21. Mai - 08:45 Uhr in Asparn/Zaya



Pfarrverband Minoriten Weinviertel

Fronleichnam im Pfarrverband

- Fronleichnamstag um 08:45 Uhr in Asparn/Zaya
- Fronleichnamstag um 09:00 Uhr in Gnadendorf
- Fronleichnamstag um 09:30 Uhr in Wenzersdorf
- Fronleichnamstag um 09:30 Uhr in Ameis
- Fronleichnamstag um 14:00 Uhr in Grafensulz
- Sonntag, 11. Juni um 09:00 Uhr in Michelstetten

Wir freuen uns auf Dein Mitfeiern!

